



Techno-ethische Szenarios

Dominic Depner¹, Prof. Dr. Hartmut Remmers¹, Katharina Hosbach¹

¹ Universität Osnabrück, Fachgebiet Pflegewissenschaft

Herausforderungen durch neue Technik

Probleme und Lösungen

Problem

Der Fachkräftemangel in der Pflege führt zur Entwicklungsförderung assistiver Technologien.

Folge dieser Entwicklung ist das **Collingridge-Dilemma**: Die Auswirkungen der Technik sind nur schwer vorhersagbar, solange sie noch nicht entwickelt und verbreitet sind. Sind die Anwendungen aber in die Praxis integriert, ist die Entwicklung nur noch schwer zu beeinflussen.

Die Technik kann nicht ohne soziale und moralische Kontexte entwickelt werden, die moralische Entwicklung ist wiederum abhängig von technischen Neuerungen.

Lösung: Szenariomethode

Szenarios sollen diese Entwicklung hypothetisch präsentieren, sind also spekulativ, zeigen potentielle Konflikte auf und fordern eine Selbstreflexivität der Leser.

Techno-ethische Szenarios

Die Methode

Ein Szenario beschreibt diverse mögliche, aber nicht notwendigerweise wahrscheinliche Zukünfte in einem narrativen Format.

Szenarios werden hergeleitet durch:

- bisherige historische Entwicklungen
- kulturell gefestigte Argumentationen in Bezug auf Ethik und Technik
- Trends, Pfade und Analogien (Bestehende Werte werden ggf. von neuen abgelöst; wie stehen die Themen in ethischen Kontroversen in Beziehung zu langfristigen, gesellschaftlichen Trends?)

Zentrale Hypothese: **Moralische Zähigkeit**

Moral ist dynamisch, bedingt durch professionelle ethische Diskurse und Konflikte in der Lebenswelt. Der moralische Wandel vollzieht sich langsam, deshalb ist bei der Szenariomethode auch ein langfristiger Blick in die Zukunft (ca. 10-30 Jahre) nötig.

Szenarioentwicklung

Methodische Herleitung

Schritt 1: Die moralische Landschaft

Derzeitige Situation: Der Fokus liegt auf relevanten moralischen Überzeugungen der Praxis im Umgang mit der betreffenden Technologie und der Regulation durch beteiligte Akteure (z.B. Regulation durch den Staat)

Historische Entwicklung: Der Fokus liegt auf der Beschreibung vergangener technologischer Entwicklungen, die es erlauben eine Vorstellung von möglichen zukünftigen Kontroversen zu bestimmten Praktiken zu entwickeln. Außerdem werden vergangene ethische Konflikte und deren Lösung dargestellt.

→ methodisch: Fachliteratur, Medienanalyse, empirische Arbeiten

Schritt 2: Potentielle ethische Kontroversen

Die Szenarios können auf Muster zurückgreifen, die in ethischen Diskussionen immer wieder auftauchen.

Ein Ansatz hierfür sind die **NEST-Ethics** (NEST = New and Emerging Science and Technology). Die Versprechen der Technik-Entwickler und die Erwartungen bezüglich moralischer Einwände gegen die Technologie sollen in diesem Schritt analysiert und bewertet werden.

Es gibt hierbei drei typische Arten von Versprechen:

- Versprechen über Charakteristika und Funktionsweisen der Technologie
- Versprechen über die Annahme der Technologie von Nutzern und die Implementierung in die Praxis
- Versprechen über die zukünftigen moralischen Bewertungen

Diese Versprechen werden vor allem in drei Punkten angefochten:

- Plausibilität (Ist das möglich?)
- Kosten-Nutzen-Rechnung (Ist es das wert?)
- Bewertung (Sind die Vorteile wirklich vorteilhaft?)

Schritt 3: Ergebnis durch konstruierte Auflösungen

Die Diskussionen aus den vorherigen Schritten werden unter der Frage: „Welche Richtung ist aufgrund historischer Lösungen und aktueller moralischer Trends realistisch?“ aufgelöst.

Mögliche Konfliktlösung auf zwei Arten:

- **Veränderung der Technologie**
- **Veränderung der Moral**

Einzubeziehen in die Konfliktlösung sind die oben bereits erwähnte **Zähigkeit der Moral, Trends, Pfade und Analogien**.

So steht am Ende der Methode ein **narratives Szenario**, welches den potentiellen Verlauf der technischen und gesellschaftlichen Entwicklung beschreibt. Der Fokus liegt auf dem gegenseitig formenden Einfluss von Technik und Moral.

Ziele der Methode

Die Szenario-Methode leistet einen Beitrag zu ethischen Diskussionen und **regt die moralische Vorstellungskraft** an.

Moralische Vorstellungskraft beschreibt die Kompetenz sich empathisch in Situationen zu versetzen und das tatsächlich Vorhandene im Licht des Möglichen zu betrachten.

Szenarios können und sollen die **Zukunft nicht vorhersagen**, aber in der Praxis ist mit ihnen ein reflektierter **Prozess der Technikentwicklung** und ein Vorbeugen von unbedachter Euphorie oder unberechtigter Kritik verbunden.

Fazit

Ergebnisse und Ziele der Methode